

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Februar 05

Verbraucher-Christentum

Teil I

T. A. McMahon

Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen
– *Psalm 1,1*

Was meine ich mit Verbraucher-Christentum? Allgemein gesprochen ist es jeder Versuch, das Reich Gottes zu bauen oder den einzelnen Christen zu entwickeln (oder den potentiellen Konvertiten für die Christenheit zu gewinnen) durch Mittel und Methoden, die das Fleisch ansprechen, d.h. das betrügerische und dem Selbst dienende Herz des Menschen. Es nahm seinen Anfang im Garten Eden, wo Satan Eva zum Ungehorsam gegenüber Gott manipulierte, indem sie glaubte, sie würde ihren Wert steigern. (1 Mo 3,1-6).

Mit spezifischerem Bezug zu dem, was heutzutage stattfindet, ist das Christentum der Konsumenten ein Unterfangen, christlichen Gemeinden durch die Anwendung von Prinzipien aus der Geschäftswelt, Marketingstrategien und Managementkonzepten zu einem Größenwachstum zu verhelfen und effektiver zu werden. Es charakterisiert das populärste Unternehmen der heutigen Christenheit, das jedem merkwürdig, wenn nicht sogar beunruhigend vorkommen sollte, der ein Verständnis sowohl von „Verbraucherhaltung“ wie von „Christentum“ hat. Warum? Weil diese Begriffe einen großen Widerspruch darstellen.

Die Verbraucherhaltung im geschäftlichen Sinn ist ein Konzept, das auf der Zufriedenheit der Verbraucher beruht, was der Schlüssel zu jedem erfolgrei-

chen, kommerziellen Unternehmen ist. Das Produkt oder die Dienstleistung müssen für die Wünsche oder die empfundenen Bedürfnisse des Verbrauchers maßgeschneidert werden. Ansonsten gibt es keinen nachhaltigen Profit. Der Verbraucher regiert, denn wenn es keinen Kunden gibt, gibt es auch keinen Profit und deshalb kein Geschäft. In der biblischen Christenheit regiert Gott. Es ist Seine Offenbarung an die Menschheit hinsichtlich allem, „was zum Leben und zum [Wandel in] Gottesfurcht dient“ (2 Pt 1,3). Einfach gesagt, schließt biblische Christenheit alles das ein, was die Menschheit notwendigerweise wissen und tun muss, um mit Ihm versöhnt zu werden, um Ihm täglich zu gefallen und mit Ihm in aller Ewigkeit zu leben. Es ist kein Geschäftsunterfangen und hat in der Tat keinen Bezug zur Geschäftswelt oder den damit verbundenen Marketing Konzepten.

Jeder Versuch, die Praxis der biblischen Christenheit mittels Geschäftsprinzipien zu verstärken, bedeutet im besten Sinn, vergebliche Methoden dem Wort Gottes hinzuzufügen. Im schlimmsten Fall weist ein solches Vorgehen die Hinlänglichkeit der Schrift zugunsten von Werken des Fleisches zurück, bringt den Heiligen Geist zum Schweigen und unterwirft einem den Täuschungen von und dem Dienst für den Gott dieser Welt und bringt uns am Ende in seine Knechtschaft. In jedem Fall führt das zur geistlichen Zerstörung in der Gemeinde und hat ewige Konsequenzen.

Das Verbraucher-Christentum ist der Kern der Gemeindegrowthsbewegung. Man findet seine tödlichen Wirkungen in allen Denominationen (wie auch in pseudochristlichen Sekten). Viele evangelikale Gemeinden haben

sich von ganzem Herzen einem Marketing Ansatz hingegeben, der darauf abzielt, die Verlorenen anzuziehen, die als potentielle Verbraucher angesehen werden. Wenn Ungläubige dem Gottesdienst beiwohnen und sich mit neuen und langjährigen Mitgliedern vermischen, verbreitet sich das Verbraucher-konzept unvermeidbar in der gesamten Versammlung. Das berührt unweigerlich das Predigen, die Musik, die Sonntagsschulprogramme usw., was wiederum in der ganzen Versammlung eine biblische Seichtheit herbeiführt.

Sehr oft führt der Ansatz aus der Geschäftswelt zu einem erfolgreichen Gemeindegrowth. Zehntausende Pastoren aus den USA und Tausende mehr aus anderen Ländern wurden durch gewichtige Dienste beeinflusst und haben ihre verschiedenartigen Marketing Methodologien für das Gewinnen von Seelen und Wachstum der Gemeinden eingesetzt. Ist das der biblische Weg, Seelen zu gewinnen und das Wachstum der Gemeinde zu bewirken? Für einige biblische Christen ist die Antwort eine offensichtliches „Nein!“ Aber für eine wachsende Zahl derer, die auch beanspruchen, die Bibel als ihre maßgebende und völlig hinreichende Quelle göttlicher Wahrheit anzusehen, wick das „Nein“ dem „Möglicherweise... Vielleicht...“ oder „passen wir auf, dass wir das Kind nicht mit dem Bad ausschütten!“ Schauen wir auf das Wasser, um zu sehen, ob wir in der Tat ein Kind retten können.

Ist die Verbraucherhaltung durch die Schriften unterstützt? Formte Gott Seine Frohe Botschaft, um weltliche Begierden der Menschheit zu befriedigen? Gibt es etwas in der Bibel, das strategisch vermieden werden sollte, um „potentielle“ Gläubige nicht abzustoßen? Spiegelt Gottes Wort Bedenken wider,

dass Leute ihr „Geschäft“ verlagern könnten, wenn ihre gefühlten Bedürfnisse nicht befriedigt werden? Sagt die Bibel uns, wir sollten die Wahrheit akzeptabler machen, indem wir sie den Verlorenen in verdünnter oder unterhaltbarer Form zuführen? Und handelt es sich wirklich um das rettende Evangelium, wenn es verändert wird, um Nicht-Christen zu befriedigen? Wenn dies irgendein Gläubiger auch nur entfernt für wahr hält, fürchte ich, dass das Denken der Welt sein Verständnis der Bibel schlimm beeinflusst hat.

Gewiss, Pastoren sollten es besser wissen, doch in den meisten Fällen, wo die Verbraucherhaltung eine Gemeinde infiziert hat, waren sie behilflich, sie einzuführen. Die Pastoren, auf die ich mich hier beziehe und die mir am meisten Sorgen machen, sind jene, die sich für biblisch halten, die ernsthaft begehren, dass Seelen gerettet werden und ehrlich ihre Berufung und Dienst erfüllen wollen, in einer Weise, die Gott gefällt. Wie kann ein solcher Hirte der Schafe in das Verbraucher-Christentum hineingeraten. Das ist oft ein schleicher Prozess. Sagen wir, ein Pastor liebt seine Gemeindeglieder und möchte, dass sie glücklich sind. Er möchte auch, dass sie geistlich wachsen und er schaut nach Wegen, wie neue Schafe seiner Herde hinzugefügt werden können. Wenn ein Konflikt entsteht oder Wachstumserwartungen nicht erfüllt werden, werden Lösungen für solche Probleme oft bei anderen gesucht, die anscheinend bei diesen Dingen erfolgreich waren. Die empfohlenen Heilmittel beinhalten beinahe immer eine Form von götlichem Überkommen.

Zum Beispiel ist der unterschiedliche Musikgeschmack heute ein sehr allgemeiner Gemeindegliederkonflikt, was üblicherweise durch die Einführung getrennter Gottesdienste gelöst wird – einer mit traditionellen Hymnen und einer mit zeitgenössischen Liedern. Da diese Veränderung die meisten Mitglieder zu befriedigen scheint, werden viele Pastoren ermutigt, mehr Seelen ihrer Gemeinde hinzuzufügen durch Kombination der Attraktion zeitgenössischer Musik mit Suchersensitiven

Gruppen (ansprechend und nicht drohend), Botschaften vorgetragen an einem günstigen zwanglosen Samstagabend Gottesdienst. Innovative Programme werden dann formuliert, um das Interesse von angehenden Konvertiten aufrecht zu erhalten und selten aktive Gemeindeglieder zu aktivieren, mit besonderer Betonung auf unterhaltende Aktivitäten, um die Jugend anzuziehen und dafür zu sorgen, dass sie wieder kommt.

Pastoren berichten mir, dass sie Ideen aus der Welt widerstrebend übernehmen, um mit der Welt in Wettbewerb zu treten, damit sie die Verlorenen erreichen, um sie von der Welt zu retten. Sie sind sich der Ironie dieses Ansatzes bewusst, aber argumentieren, dass es der einzige Weg ist, nicht vor leeren Kirchenbänken zu predigen. Das Predigen, nebenbei bemerkt, wird oft verkürzt und ergänzt durch Visualisierungen, Parodien und Musikproduktionen. Dies ist ein Weg, obgleich er zunächst harmlos erscheint, der zur breiten Straße des Verbraucher-Christentums führt. Obgleich wir uns in Pastoren einfühlen können, die sich gedrängt fühlen (einige sogar gezwungen durch die Gemeindepolitik) diese Hauptverkehrsstraße hinunterzugehen, ist sie mit biblischen Kompromissen gepflastert und auf ein geistlich totes Ende gerichtet.

Dieses Gemeindegliederwachstumsunternehmen ist in der Christenheit kaum neu. Es ist eine Chronik dessen, Dinge nach Art der Menschen zu tun, statt nach Gottes Art. Man muss es erst noch dem Kaiser Konstantin im vierten Jahrhundert gleich tun, hinsichtlich erfolgreicher Strategien für das „Gemeindegliederwachstum.“ Er bekannte, ein Christ geworden zu sein und veranlasste die Hälfte des römischen Reiches, es ihm gleich zu tun. Diese Ära der durch den Kaiser veranlassten Kompromisse (dem selbsternannten „Vikar Christi“ / „Bischof der Bischöfe“), um neue Bekehrte anzuziehen, wird von Will Durant in *The Story of Civilization* als eine Zeit beschrieben, in der „die Welt die Chris-

tenheit bekehrte.“¹ Ein anderer Historiker schreibt, „Weit davon entfernt, als Quelle für Verbesserungen zu dienen [hinsichtlich der Verfolgungen, die die Christen davor erlitten], ist diese [politische] Allianz eine Quelle von ‚größerer Gefahr und Versuchung‘.... Wahllos die Kirchen [mit Heiden] zu füllen... wusch die klaren moralischen Orientierungspunkte schlicht weg, die die ‚Kirche‘ von der ‚Welt‘ trennten.“²

Ein Jahrtausend später „sah und fühlte Martin Luther, dass das [religiöse] Rom bis zum Äußersten dem Geld, Luxus und ähnlichen Sünden hingegeben war“, schreibt Edwin Booth. „Er war verblüfft und unfähig, das zu verstehen.“³ Nichtsdestoweniger unternahm er und andere etwas. Der Weckruf der Reformation war „Sola Skriptura – Alleine die Schrift!“ und obgleich „Schrift alleine“ nicht vollständig befolgt wurde, war Gottes Wort und Sein Weg wiederhergestellt und diente nun als Autorität und Lebensregel für Millionen, die durch den verheerenden Kompromiss, zu dem die römisch-katholische Kirche wurde, getäuscht worden waren.

Das Verbraucher-Christentum war nie eine Einbahnstraße. Es umfasste sowohl den Macher wie den Übernehmer des Deals. Tetzl, der Dominikanermonch aus dem 16. Jahrhundert und der „P.T. Barnum“ des Verkaufs von Ablässen, war ein Meister im Manipulieren. Wie auch immer, sein Job wurde viel einfacher gemacht durch die „Bereitwilligkeit“ der selbstgefälligen Naturen seiner katholischen Kunden. Sowohl Reich wie Arm gleichermaßen waren willens, alles zu bezahlen, um den Flammen der Hölle und des Fegefeuers zu entrinnen.

¹ Will Durant, *The Story of Civilization* (Simon and Schuster, 1950), Vol. III, 657.

² Peter Brown, *Augustine of Hippo* (University of California Press, 1967), 213.

³ Edwin P. Booth, *Martin Luther: the Great Reformer* (Barbour Publishing, Inc., Urichsville, Ohio).

Der Protestantismus hatte seinen eigenen Anteil sowohl an den geistlichen Diebstahlskünstlern wie auch an Verbrauchern, die reif zum Bestehlen waren. Wo Tetzels „Eintreiben von Geldmitteln“ dem Bau der Peterskirche in Rom diente, halfen die „Gesundheits- und Reichtums“ Evangelisten des zwanzigsten Jahrhunderts (viele heute noch immer bedeutend) das Trinity Broadcasting Network (TBN) zum größten religiösen Netzwerk der Welt aufzubauen. Indem sie die biblische Glaubenslehre zu einer Kraft entstellten und verdrehten, die jeder nutzen kann, um Wohlstand und Heilung zu erlangen, haben diese betrügerischen Männer und Frauen persönlich ein Vermögen zusammengerafft, auf Kosten der biblisch Schwachen und Ungebildeten, wie auch von jenen, deren „Gott ist der Bauch, sie rühmen sich ihrer Schande, sie sind irdisch gesinnt“ (Phil 3,19).

Während der letzten fünfzig Jahre waren jene, die für die finsternen Pläne religiöser Scharlatane am empfänglichsten waren, bekennende Christen, die eine Neigung zu geistlichen *Erfahrungen* hatten anstatt zu *gesunder Lehre*. Sie waren üblicherweise unter den Pfingstlern und Charismatikern zu finden. Die meisten achtsamen, lehrebeuften Christen schienen immun gegen die „seed faith – Saat des Glaubens“ Köder eines Oral Roberts oder die gotteslästerlichen „Heiliger Geist“ Kraft Vorführungen eines Benny Hinn, zweier Exponenten inmitten einer Masse anderer „Zeichen und Wunder“ Befürworter.

Jedoch hat geistliche Leichtgläubigkeit bei denen fruchtbaren Boden gefunden – oder noch treffender, einen größer werdenden Sumpf – die traditionell biblisches Unterscheidungsvermögen gefördert haben. Obgleich die verführerischen Methoden sich leicht unterscheiden, ist die Grundlage für eine wirksame, geistliche Täuschung die gleiche: Keine Christen, evangelikal oder andere, sind unempfindlich gegen „...alles, was in der Welt ist, die Fleischeslust, die Augenlust und der Hochmut des Lebens“ (1Jo 2,16). Überdies wird der einzige Schutz gegen solche Täuschung – das Lesen und Ge-

horchen des Wortes Gottes in der Kraft des Heiligen Geistes – systematisch in der ganzen evangelikalen Kirche verwässert.

Die Kirchengeschichte hat die Notwendigkeit gezeigt, Gottes Wort einzuhalten. Wenn das stattfindet, folgen Heiligkeit und Fruchtbarkeit. Wenn biblische Christenheit verfälscht (indem man die Methoden der Menschen hinzufügt) oder ganz aufgegeben wird, gewinnt die religiösen Entstellung die Überhand, führt die bekennende Kirche in geistliche Blutarmut und Blindheit: „Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod“ (Spr 14,12). Es gibt auch eine gegenseitige Abhängigkeit zwischen der Tiefe des Vertrauens einer Gemeinde in die Schriften und ihrer Annahme häretischer Glaubenslehren und Praktiken. Wenn eine Gemeinde nur noch ein seichtes, biblisches Verständnis hat, wird es für ihre Mitglieder, falsche Lehren zu erkennen, praktisch unmöglich.

Die tödlichste Wirkung des Verbraucher-Christentums betrifft die Darstellung des rettenden Evangeliums, der einzigen Hoffnung, die eine Person hat, um mit Gott ausgesöhnt zu werden. Sie ist beinahe immer eine feine Verkaufstaktik, die all die wunderbaren Dinge herausstellt, die Gott für die Menschheit bereitet hat: Er liebt sie so sehr und begehrt, dass sie die Ewigkeit mit Ihm verbringen, und sie sind so bedeutend und von unendlichem Wert. Das wird dann zum Grund für Christi Opfer am Kreuz. Diese Mischung von Wahrheit und dem Selbst hingegebenen Verdrehungen wird gefolgt von einem kurzen „Sündergebet“, das von denen wiederholt wird, die durch das verlockende Angebot überzeugt wurden. Diese Methode ist so alltäglich geworden, dass es für einige Christen schwierig ist, irgendein Problem darin zu sehen, geschweige denn zu erkennen, wie irreführend es ist, im Vergleich zu einer Person, die wirklich gerettet ist.

Wie denn? Lasst uns mit jemandem beginnen, der wirklich gerettet ist und arbeiten wir uns dann rückwärts vor. Jeder der durch den Geist Gottes wie-

dergeboren ist, besitzt ein neues Herz, gefüllt mit Gottes Liebe, für Ihn und für andere, wie auch für Seine Lehren. Er oder sie ist eine neue Schöpfung, und obwohl nicht perfekt in diesen Dingen, in dieser Person befindet sich jetzt ein Herz, das begehrt, Gott mehr als dem Selbst zu gefallen.

Ein klares Beispiel dessen wird in Lukas 7,36-50 gefunden, mit einer Frau sündigen Rufes, die das Haus Simon des Pharisäers betrat, wo Jesus zum Abendessen eingeladen war. Sie wusch Seine Füße mit ihren Tränen, trocknete sie mit ihrem Haar und küsste sie wiederholt. Jesus sagte über sie, dass sie so sehr liebte, weil ihr so viel vergeben worden war.

Diese Stellen zeigen, wie wesentlich *Überführung von Sünde* ist, wenn wir zu Christus kommen. Der selbstgerechte und dem Selbst dienende Pharisäer hatte wenig oder keine Überführung von Sünde und suchte daher keine Vergebung. Die Frau schenkte andererseits sich selbst oder der Geringschätzung keinen Gedanken, mit der sie von den Gästen des Mahles bedacht wurde. Ihre Dankbarkeit, dass Jesus, sie von ihren Sünden reinigen würde und es auch tat, zwang sie dazu, dem Selbst zu sterben und für Ihn zu leben. Das Evangelium nach dem Verbraucher-Christentum muss sich andererseits an das *Selbst* wenden und Dinge betonen, (sowohl richtige wie verdrehte), die den gefühlten Bedürfnissen der Verlorenen entgegenkommen. Dies hindert ernsthaft fast alle Hinweise auf irgendeine biblische Lehre, die eine Überführung von Sünde zustande bringen würden. Was ist das Problem? Jesus kam, um Sünder zu retten, und nicht Verbraucher.

Im nächsten Rundbrief werden wir weiter untersuchen, wie einige der heutigen verbraucherorientierten Konzepte und Methoden Wurzel in der evangelikalen Kirche fassen, wobei sie lange etablierte Lehren und Praktiken, die auf dem Wort Gottes beruhen, pervertieren. TBC

Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit. 1Jo 2,17

Zitate

Die Welt vergeht, die Kirche versagt, die Sache Christi leidet, Christus wird betrübt aufgrund des Mangels an aufrichtigen Christen, die viel Frucht bringen. [Sind] sie bereit, Sein Jünger zu sein in Seiner eigenen Bedeutung des Wortes...? Lasst unser Begehren nicht weniger sein als perfekte Läuterung, ungebrochenem Festhalten, engste Gemeinschaft, überfließende Fruchtbarkeit – wahre Zweige des wahren Weinstocks.

Andrew Murray, The True Vine, p. 75

Einen Menschen zu Christus zu führen ist nur der Beginn eines Prozesses: wir müssen sicherstellen, dass dieser Mensch die Schrift gut kennt, geliebt und im Glauben ermutigt wird... ein wesentlicher Teil des geistlichen Wachstums besteht gerade in einem guten Verständnis von Lehre. Ohne das wirst du von jeder neuen Idee mitgerissen und verwirrt.... Aber noch mehr als das, gesunde Lehre ist ein herrlicher Zugang zu einer noch tieferen Kenntnis Gottes selbst, denn Lehre betrifft Gottes Wesen und Absicht....

George Verwer (Begründer der Operation Mobilisation), No Turning Back, p. 59

Von feiner Liebe zu erweichenden Dingen,
von leichten Wahlmöglichkeiten,
Schwächungen
nicht so werden Geister gestärkt
nicht diesen Weg nahm der Gekreuzigte
Von allem, das Dein Golgatha undeutlich werden lässt
Oh Lamm Gottes befreie mich....
Lass mich nicht absinken, dass ich ein Erdklumpen bin:
Mach mich zu Deinem Brennstoff,
Flamme Gottes.

Amy Carmichael

F & A

Frage: Präsident Bush sagte kürzlich über jemanden, der gerade gestorben war, „Gott hab ihn selig [Wörtlich: Gott möge seine Seele ruhen lassen].“ Was meinte er damit?

Antwort: Die einzige Ruhe für den Toten ist im Himmel – und ob man dort sein wird oder nicht, wird vor dem Tod bestimmt. Wenn die Person nicht im Himmel ist, wird sie nie Ruhe finden, und dann ist es zu spät, Gott zu bitten, „sein Seele ruhen zu lassen“! Wenn sie im Himmel ist, dann ist es eine Beleidigung, Gott zu bitten, der ihr bereits die Seelenruhe verschafft hat. Vielleicht ist dies die politisch korrekte Weise, sich auszudrücken, aber biblisch ist es nicht richtig.

Frage: Wir haben eine seltene Meinungsverschiedenheit hinsichtlich Ihrer Erklärung, dass alttestamentliche Heilige Teil der Gemeinde sind, die zur Zeit der Entrückung wieder zum Leben erweckt werden. Gewiss, sie sind errettet durch Glauben alleine an das vergossene Blut Christi.... Jedoch, sind sie, wie Johannes der Täufer sich selbst beschrieb, „der Freund des Bräutigams“ (Joh 3,29). Die Gemeinde, die Braut Christi, wurde an Pfingsten geboren (Apg 2). Beim Hochzeitsmahl des Lammes, wird Er viele „Freunde“ dabei haben.

Antwort: Ich schätze Ihren Standpunkt, aber es gibt ernste Probleme dabei. Alttestamentliche Heilige können nur bei der Entrückung zum Leben auferweckt werden:

1) Wir wissen, dass ihre Seelen und Geister in „Abrahams Schoß“ (Lk 16,22) oder Paradies (Lk 23,43) waren, bis Christus sie in den Himmel nahm (Ps 68,18; Eph 4,8; Heb 6,20). Sie werden noch dort sein, wenn Christus die Toten Heiligen bei der Entrückung wieder zum Leben erweckt. Ich finde keine Grundlage zu denken, dass Christus ihre Seelen und Geister unbekleidet im Himmel lassen wird (2 Kor 5,1-9) und sie nicht mit Sich bringt, damit sie mit ihren wiederauferstandenen Leibern vereinigt werden. Die Bibel macht

nicht diese Unterscheidung zwischen alt- und neutestamentlichen Heiligen. Bei der Entrückung „wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen“ (1Thes 4,14). Ich kann mir nicht vorstellen, dass Abraham, der, so sagte Christus, „frohlockte, dass er meinen Tag sehen sollte... und freute sich“ (Joh 8,56), oder Johannes der Täufer, der verkündete, dass Er sei „das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt (Joh 1,29) nicht mit dem Glauben an Christus starben, wobei sie sich auf die Erlösung durch Ihn freuten.

2) Somit müssen sie zu denen zählen „die in Jesus schlafen“, deren Leiber Christus bei der Entrückung wieder zum Leben erweckt. Wenn nicht, würden sie nie wiederauferstehen, weil die einzigen anderen Personen, die auferstehen die sind, welche als Märtyrer durch den Antichristen starben (Off 20,5.6).

3) Die einzige Zeit, wo die Leiber derjenigen, deren Seelen und Geister nun im Himmel sind, wiederauferstehen können, ist bei der Entrückung der Gemeinde, die mit ihnen in den Himmel geholt werden. Warum denn können sie kein Teil der Gemeinde sein?

Ich denke nicht, dass die Beschreibung des Johannes von sich als Freund des Bräutigams bezwecken sollte, zwischen ihm und der Gemeinde zu unterscheiden, sondern zwischen ihm und Christus. Was die Stelle „doch der Kleinste im Reich der Himmel ist größer“ (Mt 11,11; Lk 7,27.28) als Johannes der Täufer, betrifft, kann das gewiss nicht bedeuten, dass Johannes (und die anderen Propheten) nicht im Reich der Himmel sind. Es bezieht sich eher auf den Unterschied zwischen den alttestamentlichen Propheten und Heiligen (während sie auf der Erde lebten) auf die der Heilige Geist kam, sie aber auch verlassen konnte – und dem einfachsten Gläubigen seit dem Kreuz, in dem der Heilige Geist und Christus ständig innewohnt und der durch sie bevollmächtigt wird.

Frage: In *Leben mit Vision* sagt Rick Warren uns, dass „wenn die Jünger über Prophetie reden wollten, wechselte Jesus schnell das Thema zur Ver-

kündigung des Evangeliums.... Der Kern seiner Aussage ist, „Die Details meiner Rückkehr gehen euch nichts an. Ihr müsst euch um die *Mission* kümmern, die ich euch gegeben habe. Konzentriert euch darauf...! Was wir gewiss *wissen* ist das: Jesus wird nicht zurückkehren, bevor nicht jeder die Gute Nachricht gehört hat, der sie nach Gottes Willen hören soll.... (Mt 24,14). Wenn Sie wollen, dass Jesus eher zurückkommt, konzentrieren Sie sich darauf, ihre Lebensaufgabe zu erfüllen und nicht, an Prophetien herumzurätseln“ (S 285-6). Warren scheint das Thema der Prophetie und biblischer Lehre hinsichtlich des letzten Tags vermeiden zu wollen. Haben Sie auch diesen Eindruck?

Antwort: Es scheint so. Er wendet die Schrift mehrfach falsch an, um seine These zu beweisen. Zunächst besagt Mt 24,14 nicht (wie Rick andeutet), dass die Entrückung nicht stattfinden kann, bis „jeder die Gute Nachricht gehört hat, der sie nach Gottes Willen hören soll“ [eine kalvinistische Idee]. Die Stelle besagt, wie er zitiert, „und dann wird *das Ende* kommen“ – und gewiss ist die Entrückung nicht „das Ende“ (1 Kor 15,24-28). So stimmt es nicht, dass wir die Entrückung beschleunigen können, indem wir das Evangelium fleißiger predigen sollten, obgleich das unsere Pflicht wäre. Natürlich ist „Spekulation über den genauen Zeitplan Christi vergeblich....“ Aber Rick verwendet diese an sich richtige Aussage, indem er anscheinend alle prophetische Lehre wegtut – die gewiss mehr umfasst als die Entrückung, und nie „ihren genauen Zeitplan“ einbezieht.

Er unterstützt seine Herabsetzung der Prophetie mit Matthäus 24,36, „Um jenen Tag aber und die Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, sondern allein mein Vater“ (Mt 24,36). 33 Verse vorher fragten jedoch die Jünger Christus, was die Zeichen seines künftigen Kommens sind, die Zerstörung des Tempels und das Ende der Welt. Weder bei dieser Gelegenheit noch sonst irgendwann „wechselte Christus das Thema“ von Prophetie zur Verkündigung des Evangeliums. In der Tat beantwortet Christus die Fragen der

Jünger mit einer *ausführlichen prophetischen Predigt*, die das ganze Kapitel sowie das darauf folgende umfasst! Prophetie ist der Hauptschwerpunkt der Bibel.

Es scheint, dass der Herr Rick Warren sehr gesegnet und gebraucht hat, und er ist ohne Zweifel aufrichtig. Aber anstatt es der Bibel zu gestatten, ihn und seine Anhänger zu lehren, zwingt er ihnen oft seine eigenen Ideen auf. Wir hoffen, dass er sich das nochmals überlegt und solche Taktiken lässt. Deshalb sandten wir ihm eine Kopie dieser F&A vor Veröffentlichung zu, wie vorgeschlagen, so dass er uns über irgendwelche Missverständnisse informieren könnte, die wir vielleicht haben und seinerseits die entsprechenden Korrekturen vornehmen könnte, wenn irgendwelche erforderlich wären (Wir erhielten nie eine Antwort).

Frage [repräsentativ für mehrer]: In der neuesten Ausgabe von *What Love is This?* stellen Sie eine sehr interessante Behauptung auf Seite 264 auf: „Die Rollen von Qumran, wie auch die Kommentare von Schreibern der frühen Kirche weisen darauf hin, dass die ersten 15 Kapitel der Apostelgeschichte wahrscheinlich zuerst auf Hebräisch geschrieben wurden. Das Griechische ist dann eine Übersetzung. Einige Gelehrte behaupten, wenn man auf eine ‚abgefasste hebräische‘ Version zurückgeht, beruhend auf einer Wort für Wort Griechisch-Hebräisch Entsprechung, würde Apg 13,48 eher zu übersetzen sein wie ‚es wurden alle, die die Erlösung wollten, benötigten oder wünschten, gerettet‘“ Ich würde gerne wissen, wo sich die Qumran Rollen auf die Apostelgeschichte beziehen und welche Schreiber der frühen Kirche und konservative christliche Gelehrten der Meinung sind, die Sie zum Ausdruck brachten.

Antwort: Ich gebe keine Fußnoten für diesen kurzen Paragraphen an, weil die Quelle oder Quellen nicht von Bedeutung sind. Die Sätze „waren wahrscheinlich geschrieben“ und „einige Gelehrte behaupten“ zeigen, dass ich nicht meine eigene Meinung, gewonnen durch persönliche Nachforschung,

vorstelle. Ich erwähne nur (als etwas von möglichem Interesse für jemanden, der danach weiter forschen möchte), dass gewisse Leute dieser Idee glauben. Mein Argument jedoch hängt in keiner Weise von solchen Meinungen ab.

Doch James White behandelt diesen Paragraph, als ob er von besonderer Bedeutung sei und hat sogar versucht, Kritiker anzuwerben, um mir das in meinen Tagungen entgegenzuhalten. Gewiss ist jede Grundlage für die Idee, dass die ersten 15 Kapitel der Apostelgeschichte ursprünglich in hebräischer Sprache geschrieben waren, im besten Falldürftig – aber darauf kommt es nicht an. Die Tatsache, dass manche Leute (einschließlich einiger Gelehrter) glauben, dass das der Fall sei, ist alles, was ich zitiert habe, es ist aber eindeutig nicht erforderlich für meine Argumente. Es war nicht weise, dieses kurze, spekulative Statement einzubauen, und es wird in der nächsten Ausgabe entfallen.

Die drei Seiten, die ich Apg 13,48 widme, bieten viele, gute Gründe, diesen Vers als Beweisstück zurückzuweisen, dass gewisse Personen für die Erlösung vorherbestimmt sind und der Rest der Menschheit vorherbestimmt ist für die ewige Pein. Eine Vielzahl von Schriftstellen weist diese kalvinistische Theorie zurück. Keiner der vielen Gründe, die ich für mein Verständnis des Absatzes vortrug, beruht auch nur im Entferntesten auf der Meinung gewisser Personen, dass die ersten 15 Kapitel der Apostelgeschichte ursprünglich auf Hebräisch geschrieben waren.

Somit ist es eher traurig, dass James White so viel Zeit verschwendet hat, diese beiläufige Feststellung, der ich keine wesentliche Bedeutung zumesse, zu widerlegen, wobei er die hauptsächlichen Schriftstellen und Argumente, die ich vorbringe, umgeht. Das ist eine Fortsetzung des gleichen *modus operandi*, auf den ich die Aufmerksamkeit in meinen Schlussargumenten in unserem gemeinsam verfassten Buch, *Debating Calvinism*, lenkte:

White baut auf einige wenige Stellen, deren Interpretation diskutabel

ist. Sein stärkster Beweis, dass Gott nur die Erwählten für die Erlösung vorherbestimmt hat, kommt aus Apostelgeschichte 13,48 und 2 Thessalonicher 2,13. Doch trifft seine Interpretation nicht Gottes Charakter, wie er so eindeutig in der ganzen Schrift nachgewiesen wird.

Hunderte von Schriftstellen (Ich habe Dutzende davon zitiert), erklären mit den eindeutigsten Begriffen, dass Gott alle liebt und die Erlösung aller begehrt. Einige davon erklärt White weg, indem er „Welt“ als „Erwählte“ und „alle Menschen“ als „alle Sorten von Menschen“ interpretiert. „Wer auch immer“ erleidet ein vergleichbares Schicksal – zusammen mit Gottes Liebe. Aber Dutzende Schriftstellen, auf die ich ihn hinweise, erlauben keine solche falsche Behandlung, so antwortete er in seiner Debatte nicht darauf – noch bezog er sich darauf in *The Potter's Freedom – Die Freiheit des Töpfers*.

White behauptet, die ganze Schrift zu berücksichtigen, aber zitiert wiederholt die gleichen, wenigen Texte.... Indem er auf Gottes Souveränität als Rechtfertigung für Seine

Vorherbestimmung einer Vielzahl zur Verdammnis verweist, die Er retten könnte, weigert sich White, die Hunderte von Schriftstellen zu berücksichtigen, in denen Gott Israel und die ganze Menschheit dringend bittet, Buße zu tun und zu Ihm umzukehren.

Wie kann Gott sein Flehen ernst meinen und denen Erlösung anbieten, die Er von Ewigkeit her für die ewige Pein vorherbestimmt hat? Spurgeon, den ich angeblich missverstehe und falsch zitiere, sagte, „Nun, meinte Gott es aufrichtig...? Ohne Zweifel... sandte Er seine Propheten, er flehte das Volk Israels an, die geistlichen Dinge zu ergreifen, aber sie taten es nicht...“

White bietet selektiv das Zitat des Paulus von Psalm 14 in Römer 3 an, dass keiner nach Gott sucht, als Beweis für die Unfähigkeit des Menschen, Gott zu suchen. Doch er weicht Dutzenden von Ermahnungen an den Menschen aus, Gott zu suchen, Zusicherungen, dass wenn sie Ihn aufrichtig suchen würden, sie Ihn finden würden und die vielen Beispiele derer, die gesucht und gefunden haben.

White hat keine Widerlegung für die Ermahnung Christi, „Ringt danach, durch die enge Pforte hineinzugehen“ (Lk 13,24), für des verlorenen Sohnes bußfertiges „Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen“ (Lk 15,18), für das gute Erdreich, das „einem feinen und guten Herzen“ (Lk 8,15) entspricht, für festen Glauben, der einzelnen zugeschrieben wird (Mt 9,22; 15,28; Mk 10,52; Lk 7,50; 17,18 usw.).

Nicht-Kalvinisten können allen Menschen zusichern, „Gott liebt euch, Christus starb für eure Sünden.“ Wir wissen, dass alle ewig gerettet sind, die Seinem Versprechen glauben, „wer immer will“!

Vor Jahren beschuldigte mich White, Calvin zu verleumden, indem ich über sein unchristliches Verhalten in Genf berichtete und sagte, er würde solche „Verleumdungen“ zurückweisen. Ich warte immer noch, wie ich auch auf jeden Calvinisten warte, zu erklären, wie über Gott gesagt werden könne, dass er alle jene liebt, die Er hätte retten können, aber für die der Vater nicht einmal den Sohn sandte, um zu sterben.

Alarmierende Nachrichten

Auszüge aus *St. Petersburg Times*, 10.01.2005: Ist der Hummer Preis der Kirche zu weltlich?

Rodney Howard-Browne's Revival Ministry International wird einen gelben 2003 H2 Hummer [die zivile Version des seit dem Golf Krieg eingeführten Armee-Geländewagens] während seines Winter Campmeetings verlosen, das am Sonntag begann und bis 16. Januar dauert.

Das Campmeeting am Fluss wird zusammenfallen mit dem 25. Dienstjubiläum von Howard-Browne. Er begann mit seinem Dienst in seinem Geburtsland Südafrika, als er 18 war und nennt sich den „Heiligen Geist Barkeeper.“ Howard-Browne ist bekannt für Zustände des heiligen Gelächters, wobei seine Anhänger vom Heiligen Geist so

betrunken werden, dass sie in Hysterie auf den Boden fallen.

„Ich halte das für eine hervorragende Idee,“ sagte Randy White, Televangelist und Senior Pastor der Without Walls International Church, eine der am schnellsten wachsenden Versammlungen in Tampa mit 18.000 Mitgliedern. „Wenn es MTV oder ein anderer weltlicher Marktplatz oder Organisation wäre, würde keiner was darüber schreiben. Ich stimme Rodney zu.“

White sagte, dass seine Kirche denen, die ihre Gottesdienste besucht haben, Häuser geschenkt hat und Elektrizitätsrechnungen für ein ganzes Jahr bezahlt hat. „Es ist ein Köder am Haken, um die Leute hereinzubekommen, damit sie die Botschaft hören,“ sagte er.

White sagte, Gemeinden in dem Tampa Bay Gebiet müssten mit nahe gelegenen Freizeitparks und Stränden konkurrieren. Bei Konzerten werden Feuerwerke im Werte von Millionen Dollar abgefackelt, sagte er. „Wir haben Kerzenlicht,“ sagte White. „Es ist traurig, dass die Kirche nicht mitzieht.“ White plant, Rhythm and Blues Sängerin Mary J Blige am Super Sonntag Gottesdienst des Super Bowls Sonntag in Without Walls zu Gast zu haben. White sagt, er versucht auch die Hip-Hop Stars Usher und Mace für einen Gottesdienst zu gewinnen. Kirchen sollten, sagte er, auf Zack sein.

„Was würde Jesus tun?“ fragte White und zitiert zwischendurch einen Bibeltext aus Johannes 14. „Wenn du richtig lebst, bekommst du ein Haus. Das ist

ein sehr guter Leistungsanreiz. Es ist besser als ein Hummer.“

Das ist eine großartige Idee. Genial,“ sagte Randy Brummit, Pastor der Brandon Assembly of God mit ungefähr 400 Mitgliedern. „Wenn ich ein Auto für eine Woche weggeben könnte, würden wir das tun.“

Dave's Reiseweg

Feb 20-27, Cuba Info: The Berean Call (541) 382-6210

March 19, Calvary Chapel Costa Mesa, Men's Pancake Breakfast, Santa Ana, CA, (714) 979-4422

April 1-3, Horizon Christian Fellowship South, Greenwood, IN, (317) 859-9099

April 9-10, Meadow Grove Baptist Church, Brandon, MS, (601) 825-5704

April 22-24, Northside Baptist Church, Waterloo, ON, Canada, (519) 664-2611

April 29-30, Last Days Bible Conference, *TA McMahon, Calgary, Alberta, Canada, (403) 948-5401

Briefe

Lieber Dave, ich möchte Ihnen vom Grunde meines Herzens danken, für Ihre biblisch gesunden, wohlgeordneten Darlegungen über das heftig populäre, „Vision getriebene“ Phänomen und die ganze „Sucher Sensitive“ Bewegung. Ich bin überwältigt und betrübt, wenn ich den raschen Abfall sehe, der die bekennende Kirche verschlingt und glaube, dass diese Bewegung der oberste Stein einer Pyramide falscher Lehren darstellt, die die Kirche durchdrungen haben, was die Vorbereitung der „Kirche“ zu sein scheint, den falschen Messias anzunehmen, der sich heimlich bereit hält, darauf wartend, in sein utopisches Königtum hineinzuführen. Das Umarmen der Ideale der Latter Rain Bewegung (Endzeit-Kirche)... vermischt mit... dem selbst-zentrierten Drang derjenigen, die ihr „Ziel / Vision“ suchen, hat mehr getan, einen ausgereiften Abfall zu erzeugen als die Kombination aller Sekten.... Die Grau-

zone verschwindet rasch, wobei alle, die diese Häresien ablehnen und nicht glauben, in zunehmenden Maße ins Abseits gedrängt oder komplett ausgeschlossen werden.... Dank Ihnen dafür, weiterhin uns, die wir im Kampf bleiben, mit wohldurchdachten Antworten zu führen, indem wir studieren, um uns selbst als bewährt darzustellen und hoffen mit viel Gebet, jene zu überzeugen und aus dem Feuer herauszuholen, die durch die vielen Täuscher zur Beute wurden. LS (CA)

Lieber Rev. Hunt, ich danke Gott für jemanden dort draußen, der sich nicht fürchtet, die Wahrheit über jene Teufelsreligion zu veröffentlichen, die daran ist, die Welt zu übernehmen und Israel zu zerstören. Wir wissen, dass das nie passieren kann, aber unsere Weltführer sind unwissend über das, was passiert, einschließlich des US Präsidenten. Jesus wird auf Davids Thron sitzen. HM (Gefangener, GA)

Mr. Hunt, bitte streichen Sie mein Abonnement des Berean Call. Ich kann Ihre falschen Anschuldigungen von guten Christen wie Rick Warren und sein 40 Tage mit Vision Programm nicht länger tolerieren. Ich habe alle Ihre Bücher gelesen und einige Ihrer Seminare im Lauf der Jahre besucht. Sie lagen in der Vergangenheit richtig mit der Enthüllung falscher Lehren, aber hier liegen Sie falsch. Ich bin ein fundamentalistischer Christ in Position eines Leiters und kenne die Wahrheit. Mr. Warren ist total genau in seiner Lehre und seine Programme führen viele in eine solide Beziehung mit Jesus. Nachdem ich Mr. Warrens Buch gelesen habe und sein Programm mitgemacht habe, ist es sehr offensichtlich, dass Sie ihn ungerecht anklagen und zu einem Werkzeug des Feindes wurden, indem Sie den Leib Christi entzweien. Sie führen viele in die Irre und ich werde nicht länger Teil Ihres Dienstes sein. Ich bete, dass Sie die Wahrheit suchen und aufzubauen suchen, statt die Werke Jesus zu zerstören. LL (CA)

Lieber Bruder Tom, ich kann mich als katholisches Kind in den Fünfziger Jahren daran erinnern, Bischof Fulton J. Sheen im Fernsehen gesehen zu ha-

ben. Stellen Sie sich meine Überraschung vor, seine alten Sendungen jetzt auf TBN zu sehen. Verstehen Evangelikale denn, dass dies ein falsches Evangelium der Werke ist? Die Traditionen der römisch-katholischen Kirche belegen die Lehren der Bibel mit Beschlag und der römisch katholische Christus ist ein Retter, dessen Titel mit einem kleinen „r“ anfängt, weil er nicht vollständig rettet. Die sieben Sakramente sind erforderlich, um die Aufgabe zu vollenden! (MW (NY))

Liebe Beröer, unsere erste Ausgabe des groß gedruckten *Berean Call* kam an. Ich schätze das neue Format sehr und ihre Aufmerksamkeit.... Vielen Dank für Ihren Dienst an Katholiken. Gott liebt sie – jeden, und nochmals vielen Dank für den *Berean Call*. MM (Kanada)

Lieber Mr. McMahon, danke für die Ermutigung und das Unterscheidungsvermögen. Es wird hart, für das Wort einzustehen. Meine Gemeinde bietet heute Cleansing Streams – Reinigende Ströme, Alphakurse... heilende Räume und nun Bibelklassen an, die von Visionen und Zielen getrieben sind! Unser Pastor ließ das Häppchenweise hereinkommen.... Dieses „zielgetriebene“ Geschwafel, ist nach meinem Gefühl der „Zuckerguss auf dem Kuchen“ der Einen-Welt Kirche. Man kann sie nicht aufhalten, aber wie Epheser 6 besagt, werde ich Widerstand leisten. So danke ich für Ihren Rundbrief. Sie sind ein Hauch süßer, frischer Luft voll Vernunft und angemessenem Unterscheidungsvermögen zum Wort. LS (MI)

Lieber Dave Hunt und Freunde beim TBC, wir waren im Verlauf der Jahre ab und zu auf Ihrer Mailing Liste, dann wurden wir wütend und baten darum, entfernt zu werden. Wir dachten, Sie wären sehr arrogant, ihr Denken für so richtig und das aller anderen für so falsch zu halten. Es schien, als ob alle falsch liegen würden, und das konnten wir kaum schlucken. Doch in unseren Herzen wussten wir, dass etwas falsch war, konnten es aber nicht akzeptieren. Es ging nicht wirklich um den Stolz „wer liegt richtig“ und „wer liegt falsch.“ Es handelte sich um „wollen

wir dem Wort Gottes gehorchen oder nicht?“ Danke für Ihre Hingabe und Treue, für den Glauben zu kämpfen.

Ich höre die Leidenschaft und die Sorge in Dave's Stimme, wenn er lehrt, sein tiefes Begehren für die Seelen von

Menschen.... Ich bin nicht sicher, wo wir sein würden, wenn es Sie nicht gäbe. Gott ist so treu. LV (AZ)

TBC Notizen

Die Gefahren des Verlegens

Wie viele von Ihnen wissen, hat TBC begonnen, einige von Dave Hunts Büchern (und eines von meinen) selbst zu verlegen. Das ist ein Unterfangen, bei dem wir keine Wahl hatten. Die kontroverse Natur von Daves vergriffenen Büchern (die wir für wichtig genug halten, um sie nochmals zu drucken) wie auch seine neuen Bücher, hatte in zunehmenden Maße seine „Vermarktbarkeit“, zumindest nach der Sicht seiner bisherigen Verleger begrenzt.

In der Hoffnung darauf, Daves Bücher weiterhin verfügbar zu haben, hat TBC

daher begonnen, selbst zu verlegen. Wir machen einigen Fortschritt, obgleich wir uns in manchem etwas übernommen haben. Wir entschuldigen uns bei allen, die die erweiterte Version von *Welche Liebe ist das?* vorbestellt hatten und ihre Exemplare viel später als beabsichtigt erhielten, aufgrund von Druckverzögerungen, die außerhalb unserer Kontrolle lagen. Wir werden künftig keine Bestellungen mehr annehmen, bevor Bücher oder andere Materialien nicht komplett hergestellt sind.

Gleichermaßen, wenn sie von anderen aufregenden Projekten unseres Dienstes hören, die in Arbeit sind, aber Produktions- und Vervollständigungszeitpläne haben, die bestenfalls provisorisch sind, schauen sie einfach auf unserer Webseite nach, ob es etwas Neues gibt.

Beten Sie um Weisheit und Gnade für uns in allen Facetten unseres neuen Unterfangens, speziell beim Verteilen.

T.A. McMahon Executive Director

TBC Extra

Das ist der zweite in einer Reihe von Auszügen einer Kritik von Rick Warrens Leben mit Vision von T.A. McMahon.

(Sie ist in Gänze erhältlich auf unserer Webseite www.thebereancall.org).

Obgleich Rick Warren dem Leser vormacht, die Schrift anzuwenden, ist seine Verwendung von Paraphrasen im ganzen Buch definitiv kontraproduktiv für das Verständnis des Wortes Gottes. Zusätzlich ist seine Ermutigung, Schriftverse auswendig zu lernen (normalerweise eine gute Sache), wenn sie auf Verse aus Paraphrasen Anwendung findet, die er aufführt, überhaupt kein Auswendiglernen von Gottes Wort, sondern eher von irgendjemandes subjektiver Interpretation der Schrift. Das ist nicht gut (S. 11).

RW befasst sich dilettantisch mit katholischen, kontemplativen Gebetstechniken, die an die okkulte, östliche Meditation grenzen und zitiert den katholischen Mystiker Bruder Lawrence und sein Buch *Die Gegenwart Gottes Praktizieren* (S. 88).

Er fördert weiter das Problem, die Tür zum Pantheismus des östlichen Mystizismus zu öffnen („Gott ist in allem“). RW zitiert Epheser 4,6 aus *The New Century Version*: „Er regiert alles und ist überall und in allem.“ (S. 88). Die Schlachter 2000 sagt: „{ein} Gott und Vater aller, über allen und durch alle und in euch allen [d.h. Gläubigen].“

RW stellt Gebetsmantras vor, die an „Geplapper“ grenzen: „*Ein Weg besteht darin, ‚Atemgebete‘ den ganzen Tag zu sprechen, wie es viele Christen [tatsächlich katholische Mystiker] seit Jahrhunderten getan haben. Sie nehmen einen kurzen Satz oder einen einfachen Begriff, der zu Jesus in einem Atemzug gebetet werden kann: ‚Du bist mit mir‘ ‚Ich empfangen deine Gnade‘ ‚Ich möchte dich kennen‘ ‚Ich gehöre dir‘ ‚Hilf mir dir zu vertrauen‘ Betet das so oft wie möglich, damit es tief in eurem Herzen gegründet ist.*“ (S. 89)

Auf Seite 90 haben wir ein weiteres Beispiel von doppeldeutigen Aussagen. Nach Billigung des katholischen Mystizismus und kontemplativer Meditationstechniken, verwirrt RW den Leser, indem er ihm die Definition biblischer Meditation gibt (auch auf Seite 190), was die Antithese zur kontemplativen Meditation darstellt.

Auf Seite 101 sagt RW, „*In Wahrheit anzubeten‘ bedeutet, Gott anzubeten, wie er wahrhaftig in der Bibel offenbart ist.*“ Obgleich wir zustimmen würden, scheint *Leben mit Vision* traurigerweise das bei den Millionen seiner Leser zu verhindern.

RW über verschiedene Übersetzungen und Paraphrasen: „*Es ist so viel einfacher, abgedroschene Phrasen zu verwenden, statt die Anstrengung zu unternehmen, Gott mit frischen Wor-*

ten und Wegen zu ehren. Deshalb ermutige ich Sie, die Schrift in verschiedenen Übersetzungen und Paraphrasen zu lesen. Es wird ihre Ausdruckskraft in der Anbetung erweitern.“ (S. 104). Zusätzlich zu den Problemen mit den Paraphrasen, die wir bereits aufgeführt haben, macht es die Verwendung einer solchen „Bibel“ beinahe unmöglich, „Beröer“ (Apg 17,10-11) zu sein oder gesunde Lehre zu erkennen. Warum? Weil das keine wörtlichen Übersetzungen der Bedeutung von Worten aus dem Hebräischen oder Griechischen sind, sondern eher *Interpretationen eines Individuums* dessen, was er glaubt, dass Gott sagt. Wenn man zum Beispiel *The Message* verwendet, können Sie nicht einen Vers lesen und sagen, „Das ist, was Gottes Wort sagt.“ Im besten Fall kann man sagen, „Das ist, was Gottes Wort nach Meinung Eugene Petersons sagt.“ Um ein Beröer zu sein (die täglich forschten in der Schrift, ob es sich so verhalte, was der Apostel Paulus ihnen lehrte), muss man eine wörtliche Übersetzung der Bibel haben und mit dem vergleichen, was Peterson schrieb.

Auf Seite 120 sagt RW, „Die Taufe macht sie nicht zu einem Mitglied in Gottes Familie, nur der Glaube an Christus macht das.... Die einzige biblische Bedingung ist, dass sie glauben.“ Obgleich das, was er sagt, biblisch wahr ist, werden dennoch Leben mit Vision Seminare mit dem Ziel des Kirchenwachstums in römisch-katholischen Kirchen angeboten und durchgeführt, deren Versammlungen glauben müssen, dass die Taufe notwendig für ihre Erlösung ist, andernfalls seien sie zur Hölle verdammt. Wie bringt er das in Übereinklang? Wie machen jene es?

RW sagt, „Beziehungen müssen Priorität über alles andere ich ihrem Leben haben.... Gott sagt, dass Beziehungen das sind, worum es im Leben eigentlich geht“ (S. 124, 125). Jesus hatte eine andere Perspektive von „Beziehungen“ in Lukas 12,51-53. Seine Wahrheit übersteigt zeitliche Beziehungen (Johannes 17,17).

RW zitiert Mutter Teresa wohlwollend auf S 125. Warum? Sie glaubte auch daran, dass Taufe und gute Werke für ihre Erlösung notwendig waren.

Seite 137: „Sie wurden Christ, indem sie sich Christus übergaben, aber sie werden Gemeindeglied, indem sie sich einer bestimmten Gruppe Gläubigen anvertrauen.“ Nein, die Gemeinde ist der Leib Christi. Man wird bei seiner Wiedergeburt Mitglied darin.

„Gott segnet Gemeinden, die vereinigt sind. In unserer Saddleback Church unterzeichnet jedes Mitglied einen Bund, der ein Versprechen einschließt, die Einheit unserer Gemeinschaft zu schützen“ (S. 167). Wird Gott wirklich eine Gemeinde segnen, die von den Mitgliedern verlangt, einen Bund zu unterzeichnen, der in Widerspruch zu Seinem Wort steht? (Matthäus 5,33-34).

(Wird im nächsten Monat fortgesetzt.)

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei <http://thebereancall.org/> um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.